

Gesamtabschluss

**zum
31.12.2012**



Viel getan! Viel zu tun!

Herausgeber:

Gemeinde Nordkirchen
Fachbereich Zentrale Dienste und Finanzen
Bohlenstr. 2
59394 Nordkirchen

 02596 / 917-0

 02596 / 917-139

 finanzen@gemeinde.nordkirchen.de

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtrechnung des Gesamtabchlusses	4
Gesamtergebnisrechnung 2012	5
2. Gesamtbilanz zum 31.12.2012	6
3. Anhang Gesamtabchluss zum 31.12.2012	9
3.1. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss und Gesamtabchlussstichtag	9
3.2. Konsolidierungskreis	10
3.3. Konsolidierungsgrundsätze	10
3.4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode	11
3.5. Erläuterungen zur Gesamtbilanz	12
3.6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	18
I. Forderungsspiegel zum Gesamtabchluss	26
II. Verbindlichkeitspiegel zum Gesamtabchluss	27
III. Gesamtkapitalflussrechnung 2012 (direkte Methode / Bottom-up-Konzept)	28
4. Gesamtlagebericht	29
4.1. Einleitung	29
4.2. Rahmenbedingungen der Verwaltungstätigkeit	29
4.3. Vermögens- und Schuldenlage	29
4.4. Ertragslage	31
4.5. Finanzlage	31
4.6. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	32
4.7. Chancen und Risiken	40
4.8. Verantwortlichkeiten	43
5. Beteiligungsbericht zum Gesamtabchluss	50
5.1. Vorbemerkung	50
5.2. Überblick über die Beteiligungen der Gemeinde Nordkirchen	51
5.3. Einzelberichterstattung	52
5.4. RWE Aktiengesellschaft	52
5.5. Netzgesellschaft Nordkirchen mbH	54
5.6. Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH	56
5.7. Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG	58
5.8. WfC Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	60
5.9. Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG (WiN)	64
5.10 Regionale 2016 – Agentur GmbH	66

**1. Gesamtrechnung des
Gesamtabchlusses
zum 31.12.2012**

Gesamtergebnisrechnung 2012			
Gemeinde Nordkirchen			
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011
01	Steuern und ähnliche Abgaben	9.283.413,12	8.106.626,68
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.413.508,70	4.433.241,75
03	+ Sonstige Transfererträge	1.788,70	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.718.719,83	2.989.403,69
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	160.867,63	122.786,30
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	205.882,91	195.542,89
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.517.143,51	1.462.364,43
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	-429.315,84	-330.774,51
10	= Ordentliche Erträge	18.872.008,56	16.979.191,22
11	- Personalaufwendungen	2.782.660,30	2.837.627,48
12	- Versorgungsaufwendungen	86.878,97	28.206,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.749.244,65	4.005.235,43
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.551.508,47	2.373.655,28
15	- Transferaufwendungen	6.679.335,41	6.659.493,84
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.871.732,27	1.192.929,50
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.721.360,07	17.097.147,53
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 10+17)	-849.351,51	-117.956,31
19	+ Finanzerträge	3.437,95	441,47
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-824.251,67	-860.429,87
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	-820.813,72	-859.988,40
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-1.670.165,23	-977.944,71
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,02
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-0,02
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-1.670.165,23	-977.944,71

2. Gesamtbilanz zum 31.12.2012

Bilanz - AKTIVA		
Bilanzposten	31.12.2012	31.12.2011
1. Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	31.471,44	32.555,86
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.134.580,48	8.362.085,89
1.2.1.1 Grünflächen	7.035.511,40	7.232.430,01
1.2.1.2 Ackerland	191.805,90	204.680,70
1.2.1.3 Wald, Forsten	8.637,20	8.637,20
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	898.625,98	916.337,98
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.514.158,91	16.828.547,15
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	396.391,06	401.326,14
1.2.2.2 Schulen	7.761.462,86	7.892.958,31
1.2.2.3 Wohnbauten	621.937,68	630.003,82
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	7.734.367,31	7.904.258,88
1.2.3 Infrastrukturvermögen	46.602.793,47	47.770.175,80
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	6.340.401,60	6.335.095,47
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	838.717,10	868.649,68
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	17.351.376,81	17.770.114,67
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	22.049.397,86	22.776.567,37
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	22.900,10	19.748,61
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	9.216.780,29	7.935.028,64
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	23.653,09	13.149,47
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	931.544,56	727.090,78
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.116.013,57	1.099.068,75
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	827.171,71	689.794,05
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2 Beteiligungen	4.750,00	4.750,00
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	34.241,84	34.241,84
1.3.5 Ausleihungen	105.469,10	113.981,14
1.3.5.1 an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	105.469,10	113.981,14
2. Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	5.328.808,88	5.863.711,92
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	715.750,83	890.037,82
2.2.1.1 Gebühren	95.992,50	72.016,08
2.2.1.2 Beiträge	10.383,53	17.502,50
2.2.1.3 Steuern	361.621,48	503.443,83
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	25.456,43	20.187,84
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	222.296,89	276.87,57
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	321.206,30	235.860,26
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	297.051,71	208.493,09
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	24.154,59	27.367,17
2.2.2.3 gegen verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	7.591,52	430,82
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.520,72	1.274,98
2.4 Liquide Mittel	202.907,79	209.856,97
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	453.367,78	475.482,75
	90.573.782,28	91.287.124,89

[illegible]

3. Anhang Gesamtabchluss zum 31.12.2012

3.1. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss und Gesamtabchlussstichtag

Gem. § 116 GO NRW i. V. m § 2 NKFEFG Art. 1 des NKFG vom 16.11.2004 i. V. m. § 49 GemHVO haben die Gemeinden spätestens zum Stichtag 31.12.2010 einen Gesamtabschluss aufzustellen.

Die Gemeinde Nordkirchen hat den ersten Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2010 nach den Vorschriften des § 116 GO NRW aufgestellt.

Der Gesamtabschluss besteht aus:

- der Gesamtergebnisrechnung (§ 49 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO),
- der Gesamtbilanz (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO) und
- dem Gesamtanhang inkl. Kapitalflussrechnung (§ 49 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO, § 116 bs. 1 GO NRW).

Dem Gesamtabschluss sind gem. § 49 Abs. 2 GemHVO beizufügen:

- - ein Gesamtlagebericht und
- - ein Beteiligungsbericht.

Aufgabe des Gesamtabchlusses ist es, Informationen über die gesamte Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune und ihrer Betriebe so darzustellen, als ob es sich dabei um eine einzige Einheit handeln würde. Der Gesamtabschluss soll unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu vermitteln.

Gem. § 116 Abs. 2 GO NRW sind in dem Gesamtabchluss alle verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Ausgenommen hiervon sind lediglich verselbstständigte Aufgabenbereiche, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind (§ 116 Abs. 3 GO NRW).

3.2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Gemeinde Nordkirchen wurde wie folgt festgelegt:

- - Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG (WiN) (vormals BomaG)
- - Netzgesellschaft Nordkirchen mbH

Begründung: Die Beteiligungsquote beträgt jeweils 100 %.

3.3. Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung:

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode (§ 50 Abs. 1, 2 GemHVO i. V. m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB) angewandt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden (voll zu konsolidierenden) Organisationen eliminiert. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung aus dem Einzelabschluss mit dem auf die Beteiligung entfallenden anteiligen Eigenkapital verrechnet.

Dabei ist das Eigenkapital gem. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB mit dem beizulegenden Wert, der dem in den Gesamtabchluss aufzunehmenden Vermögen und den Schulden der einzubeziehenden Organisationen entspricht, anzusetzen (Neubewertungsmethode). Die Verrechnung erfolgt auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung der Gemeinde Nordkirchen.

Der Erstkonsolidierungstichtag für den Gesamtabchluss der Gemeinde Nordkirchen wurde auf den 01.01.2010 festgelegt. Daher sind die Wertverhältnisse zu diesem Zeitpunkt maßgebend. Bei Gegenüberstellung des Eigenkapitals der WiN in Höhe von ./ 538.211,50 € zum Wertansatz der Finanzanlage beim der Gemeinde Nordkirchen in Höhe von 1,00 € ergibt sich ein positiver Differenzbetrag (aktivischer Unterschiedsbetrag als „Goodwill“) von 538.212,50 €. Gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB ist es zulässig den aktiven Unterschiedsbetrag (Firmenwert) zum 1. Januar 2010 in Summe mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Davon hat die Gemeinde Nordkirchen Gebrauch gemacht. Dadurch wird zukünftig das Gesamtergebnis nicht mehr durch dessen planmäßige Abschreibungen belastet.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte nach § 50 Abs. 1,2 GemHVO i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Von einer **Zwischenergebniseliminierung** wurde gem. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO abgesehen, da Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernbetrieben in 2012 nicht angefallen sind.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

3.4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Im Konzern wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von fünf bis sieben Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens wurde die Abschreibung für die vollen Monate ab Beginn des Monats der Anschaffung oder Herstellung und dem Ende des Jahres vorgenommen. Bei der Gemeinde Nordkirchen wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 € (ohne Vorsteuer) gem. § 33 Abs. 4 GemHVO grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und mit Anschaffungskosten bis 60,00 € (ohne Vorsteuer) wurde unmittelbar Aufwand verbucht.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, den Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden in Einzelfällen Festwerte gem. § 34 Abs. 1 und 2 GemHVO gebildet.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Ausleihungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des **Vorratsvermögens** erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Zweifelhafte Forderungen wurden mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben, bzw. soweit notwendig Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von **Rückstellungen** ausreichend Rechnung getragen worden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Beihilfeansprüche wurden als prozentualer Aufschlag zur Pensionsrückstellung pauschal berücksichtigt.

Bei der Bildung von **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen** wurde für die Nachholung ein längst möglicher Zeitraum von fünf Jahren nach dem Abschlussstichtag berücksichtigt.

Bei den **Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden** sowie übrigen sonstigen Rückstellungen wurde eine Einzelbewertung vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3.5. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Gesamtanlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen der Konzernmutter betreffen die jeweils 100 %igen Beteiligungen an der Netzgesellschaft Nordkirchen mbH und der Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG. Diese Bilanzposition (25.001,00 €) wurde im Rahmen des Gesamtabchlusses mit dem Eigenkapital der Gesellschaften verrechnet.

Beteiligungen

Ausgewiesen wird die Beteiligung an der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (650,00).

Wertpapiere des Anlagevermögens

Ausgewiesen werden Anteile am Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (bilanziert mit 33.991,84 €) sowie der Anteil (0,8 %) an der REGIONALE 2016 Agentur GmbH (bilanziert mit 250,00 €).

Ausleihungen

„Sonstige Ausleihungen“ sind solche Ausleihungen, die die Gemeinde Nordkirchen seinen Bediensteten gegenüber als Arbeitgeberdarlehen gewährt hat. Weiterhin werden unter dieser Position die durch die Gemeinde Nordkirchen gewährten Wohnungsbaudarlehen geführt sowie die Beteiligungen an der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH und der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die hier im Einzelnen aufgeführten Forderungen ergeben sich aus dem Forderungsspiegel. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Es wurden alle Forderungen überprüft und soweit erforderlich

Einzelwertberichtigungen gebildet. Eine Pauschalwertberichtigung ist nicht erfolgt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum 31.12.2012 insgesamt 1.044.548,65 €. Davon entfallen auf Öffentlich-rechtliche Forderungen 715.750,83 € und auf Privatrechtliche Forderungen 321.206,30 €.

Die Position **liquide Mittel** umfasst die Kontostände bei den verschiedenen Kreditinstituten, bei denen die Gemeinde Nordkirchen Konten unterhält. Die Liquiden Mittel beliefen sich am 31.12.2021 auf 202.907,79 €.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Unter dieser Position sind u. a. die Januar-Gehälter 2013 der Beamten, Sozialleistungen für Asylbewerber sowie der Eigenanteil an den Kosten der Westumgehung (K2n) aufgeführt.

PASSIVA

Eigenkapital

Die kommunale Bilanz in Nordrhein-Westfalen weist entsprechend dem Muster zu § 41 GemHVO auf der Passivseite das Eigenkapital der Kommune aus. Grundsätzlich ist das Eigenkapital die Differenz zwischen Vermögen (Aktiva) und Schulden (Passiva, Verbindlichkeiten und Rückstellungen) unter Berücksichtigung der Sonderposten. Als Vorbild dient hier zwar das kaufmännische Rechnungswesen, jedoch wird aufgrund der kommunalen Besonderheiten die Eigenkapitalposition in die Allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, Ausgleichsrücklage und Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag unterteilt.

Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage beträgt zum 31.12.2012 TEUR 25.076 und ist somit um TEUR 799 gegenüber dem Vorjahr verringert. Grund ist eine Wertberichtigung der Eröffnungsbilanz (siehe Jahresabschluss Gemeinde Nordkirchen) und die Verrechnung der Fehlbetrages 2011.

Sonderrücklage

Eine Sonderrücklage wurde nicht gebildet.

Ausgleichsrücklage

Eine Ausgleichsrücklage ist nicht vorhanden.

Verlustvortrag und Jahresfehlbetrag

Der Verlustvortrag in Höhe von Euro 460.913,45 ergibt sich aus den Vorjahresfehlbeträgen der beiden Tochtergesellschaften (WiN und Netzgesellschaft), die gesondert ausgewiesen werden, da sie in der Zeit der Konzernbilanzrechnung angefallen sind.

Die Gesamtergebnisrechnung 2012 weist einen Fehlbetrag von TEUR 1.670 aus, er setzt sich zusammen aus dem Fehlbetrag der Gemeinde (Konzernmutter) in Höhe von Euro 1.257.616,20, der WiN in Höhe von Euro 453.769,50 und dem Fehlbetrag der Netzgesellschaft in Höhe von Euro 1.827,99, sowie der Verrechnung der Aufwand- und Ertragskonsolidierung um + 43.048,46.

Dieser Fehlbetrag ist in der Gesamtbilanz gesondert ausgewiesen. Im Folgejahr erfolgt in Höhe des Fehlbetrages der Konzernmutter eine Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage, die Fehlbeträge der beiden Tochtergesellschaften werden den Verlustvorträgen hinzugerechnet. Zur Verrechnung steht kein Bestand an Ausgleichsrücklage mehr zur Verfügung. Der Fehlbetrag muss in voller Höhe direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnet werden.

Ermächtigungsübertragungen

Mit dem Abschluss 2012 werden keine Ermächtigungsübertragungen für Aufwendungen und investive Maßnahmen in das Jahr 2013 übertragen.

Sonderposten

Die Sonderposten für Zuwendungen enthalten die für das aktivierte Anlagevermögen zweckgebundenen Zuweisungen, vermindert um die Auflösung der Sonderposten entsprechend der Abnutzung der Vermögensgegenstände gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO.

Konsumtive Zuwendungen werden im Jahr des Zugangs komplett ergebniswirksam erfasst.

Die Sonderposten aus Beiträgen resultieren aus Erschließungsbeiträgen nach Baugesetzbuch und aus Beiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz (überwiegend Kanalanschlussbeiträge) vermindert um die planmäßige Auflösung und zuzüglich der Zugänge des jeweiligen Jahres.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich werden gebildet, wenn eine kostenrechnende Einrichtung einen Gebührenüberschuss erwirtschaftet. Sie werden in der folgenden Abrechnungsperiode aufgelöst, indem sie Gebühren mindernd in der Kalkulation berücksichtigt werden.

Die sonstigen Sonderposten ergeben sich ganz überwiegend durch die im Flurbereinigungsverfahren ohne Gegenleistung übertragenen Wirtschaftswege und zum kleineren Teil durch Eigenleistungen von Dritten.

Rückstellungen

Die Voraussetzungen, unter denen Rückstellungen zu bilden sind, ergeben sich aus § 36 GemHVO NRW. Die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2012 durch die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse in Münster ermittelt. Die Bewertung erfolgte mit dem in § 36 Abs. 1 GemHVO vorgesehenen Rechnungszins von 5 Prozent auf Basis der Richttafeln von Dr. Heubeck.

Entwicklung der Pensionsrückstellungen im Haushaltsjahr 2012:

	Stand 01.01.2012	Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionen	3.768	120	79	3.727
Beihilfe- ansprüche	985	36	21	970
Summe	4.753	156	100	4.697

Die Höhe der notwendigen Pensionsrückstellungen wird durch die Versorgungskasse jährlich neu und jeweils bezogen auf die real vorhandenen Personen ermittelt.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung werden gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Die Rückstellungen für Instandhaltungen betragen zum 31. Dezember 2012 TEUR 173.

Die Bildung der sonstigen Rückstellungen nach § 36 Abs. 6 GemHVO NRW ist nur dann erlaubt, wenn sie durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind.

Die sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 544, und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personalbereich, Prüfungskosten und Endausbau- und Erschließungskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Der Stand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12. sind dem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Zum 31. Dezember 2011 ergeben sich folgende Verbindlichkeiten:

	Stand 31.12.2012
	TEUR
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.082
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	12.728
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	911
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	346
Sonstige Verbindlichkeiten	468
Gesamt	28.536

Verbindlichkeiten aus **Lieferungen und Leistungen** beinhalten erbrachte Sach- und Dienstleistungen durch Dritte, die in Rechnung gestellt sind.

Zu den Verbindlichkeiten aus **Transferleistungen** gehören z. B. die Jahresabrechnung der Gewerbesteuerumlage und noch nicht zugeordnete Zuwendungen.

Zu den **sonstigen Verbindlichkeiten** zählen insbesondere die noch zuzuordnenden Erschließungsbeiträge sowie Zuschüsse für das Projekt Erlebte Natur und Kultur, fremde Finanzmittel aus dem Bereich der Sozialhilfeleistungen sowie die Kindergartenbeiträge.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einnahmen vor dem 31.12 erfasst, soweit sie Ertrag in späteren Rechnungsperioden darstellen.

3.6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Nachfolgend werden die Ertrags- und Aufwandsarten erläutert und die Gesamtergebnisrechnung dargestellt:

1. Ertragsarten der Gesamtergebnisrechnung Steuern und ähnliche Angaben

Hier werden sämtliche Steuererträge der Kommune ausgewiesen.

Die **Steuern und ähnlich Abgaben** setzen sich wie folgt zusammen: TEUR

	Ansatz	Ergebnis
Grundsteuer A	88	88
Grundsteuer B	1.326	1.354
Gewerbesteuer	3.000	3.114
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	3.750	3.937
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	296	298
Kompensationsleistungen	406	430
Sonstige Steuern und ähnliche Abgaben	58	62
Summe	8.924	9.283

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Finanzmittel, die den Charakter einer Finanzhilfe haben. Sie dienen der Erfüllung von kommunalen Aufgaben, bei denen die Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind.

Die Zusammensetzung der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** des Haushaltsjahres 2012 zeigt nachfolgende Aufstellung: TEUR

	Ansatz	Ergebnis
Schlüsselzuweisungen	2.010	2.011
Zuweisungen und Zuschüsse	857	831
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	517	571
Summe	3.384	3.413

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte werden die Verwaltungsgebühren, die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie die zweckgebundenen Abgaben verbucht.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (TEUR 3.694 / 3.719) setzen sich zusammen aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten (TEUR 2.985 / 3.023) und Verwaltungsgebühren (TEUR 236 / 218) und Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 473 / 478).

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Erträge aus Verkäufen, Mieten und Pachten sowie Eintrittsgelder.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR

	Ansatz	Ergebnis
Miete und Pachten	83	87
Privatrechtliche Leistungsentgelte	60	74
Erstattungen Sozialleistungen	120	128
Sonstige Erstattungen und Kostenumlagen	62	78
Summe	325	367

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen beziehen sich auf die Erstattung bzw. Umlage für den betriebsbedingten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erbringung eines öffentlichen Güterangebotes. Sie werden in der Regel von den öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie verbundenen und privaten Unternehmen geleistet.

Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge sind alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den anderen Ertragspositionen erfasst werden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um

ordnungsrechtliche Erträge wie Ausgleichszahlungen und Erlöse aus Grundstücksveräußerungen.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden **sonstige ordentliche Erträge** in Höhe von TEUR 2.517 erzielt, die sich wie folgt zusammensetzen: TEUR

	Ansatz	Ergebnis
Konzessionsabgaben	440	426
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9	81
Erträge auf der Auflösung von sonstigen Sonderposten	169	173
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und beweglichem Vermögen	174	1.617
Verzinsung Gewerbesteuer	50	141
Mahngebühren	57	53
Sonstige ordentliche Erträge	12	26
Summe	911	2.517

Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen betreffen die Veränderungen des Bestandes an Baugrundstücken in den Baugebieten Rosenstraße-West und Kolpingstraße-Nord.

2. Aufwandsarten der Gesamtergebnisrechnung

Personalaufwendungen

Hierzu gehören alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen für das aktive Personal und Aufwendungen, die aufgrund von sonstigen arbeitnehmerähnlichen Vertragsformen geleistet werden. Hierzu zählen insbesondere die Dienstaufwendungen, Beiträge zu Versorgungskassen und gesetzlichen Sozialversicherungen, Beihilfen, Unterstützungsleistungen, Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und pauschalisierte Lohnsteuer.

Der **Personalaufwand** des Haushaltsjahres 2012 (TEUR 2.811 / 2.783) setzt sich wie folgt zusammen: TEUR

	Ansatz	Ergebnis
Beamtenbezüge	325	327
Entgelte für tariflich Beschäftigte	1.856	1.770
Versorgungskasse für tariflich Beschäftigte	139	136
Beiträge zur Sozialversicherung	390	352
Beihilfen	56	70
Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und	0	4

Gesamtabschluss 2012

nicht genommene Überstunden		
Rückstellungen für Altersteilzeit	0	0
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	8	72
Zuführung zu den Beihilferückstellungen für Beschäftigte	0	21
sonstige Personalaufwendungen (Beiträge Berufsgenossenschaft etc.)	37	31
Summe	2.811	2.783

Die **Versorgungsaufwendungen** des Haushaltsjahres 2012 (TEUR 189 / 87) setzt sich wie folgt zusammen: TEUR

	Ansatz	Ergebnis
Versorgungsbezüge tarifl. Beschäftigte	0	11
Versorgungskasse für Beamte	189	232
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	0	-156
Summe	189	87

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln („Betriebszweck“) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Fertigung, den Vertrieb, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie Aufwendungen für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Die **Sach- und Dienstleistungen** betreffen im Wesentlichen folgende Positionen:

TEUR

	Ansatz	Ergebnis
Erschließungskosten und Grundstückskosten WiN	0	483
Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden	647	616
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens und Grünflächen	383	380
Unterhaltung von Maschinen und BGA	175	124
Energie, Heizung, Reinigung	834	806
Kosten für Lernmittel, Schülerbeförderungskosten und sonstige Ausgaben für Schulen	612	632
Kosten der Datenverarbeitung	94	94
Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung	1.326	1.378
Straßenbeleuchtung, Winterdienst	83	49
Prüfungs- und Betratungsgebühren, Gerichtskosten	77	73

Gesamtabschluss 2012

Umsetzung Tourismusgutachten und Familienfreundlichkeit, Ausgaben Projekt: Erlebte Natur- und Kulturlandschaft	24	59
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	31	55
Summe	4.286	4.749

Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar. Durch die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten bei zuschussfinanzierten Investitionsgütern (s. o. Zuwendungen und allgemeine Umlagen) wird dieser Aufwand relativiert.

Transferaufwendungen

Transferaufwendungen sind in der Regel alle Leistungen der Kommune an private Haushalte (Sozialtransfers) oder an Unternehmen (Subventionen). Bei typischen Transfers an natürliche Personen (Sozialhilfe) erfolgen diese ohne den Anspruch auf eine Gegenleistung. Transferaufwendungen beruhen auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem direkten Leistungsaustausch. Dazu gehören insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferaufwendungen und allgemeine Umlagen.

Die **Transferaufwendungen** 2012 setzen sich wie folgt zusammen: TEUR

	Ansatz	Ergebnis
Kreisumlage	5.413	5.413
Krankenhausumlage	120	115
Gewerbesteuerumlage	460	456
Sozialtransferaufwendungen	137	161
Zuschuss Hallenbad	143	143
Zuschuss Kindergärten/Betrieb OGS, Übermittagsbetreuung	194	189
Sonstige Zuschüsse	249	203
Summe	6.716	6.680

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht in vorher genannten Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Darunter fallen sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen sowie Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges.

Die **sonstige ordentliche Aufwendungen** setzen sich zusammen aus: TEUR

	Ansatz	Ergebnis
Miete und Pachten, Leasing	257	247
Sachkosten für Beschäftigte u. ehrenamtlich Tätige	65	60
Aufwendungen für Rat und Ausschüsse	93	87
Geschäftsaufwendungen	334	413
Versicherungsbeiträgen	154	135
Umlage Wasser- und Bodenverbände	65	64
Anlagenabgang	18	663
Niederschlagung / Wertberichtigung	2	446
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	10	25
Umsetzung Grundsicherung	160	144
Sonstige ordentliche Aufwendungen	30	108
Aufwand für rückzahlbare Zuwendung	0	300
Abschreibung auf Umlaufvermögen	0	180
Summe	1.188	2.872

3. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen und Zinsen sowie ähnliche Erträge.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierzu zählen im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten.

4. Zusammenfassung Ergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung der Gemeinde Nordkirchen, für das Haushaltsjahr **2012**, **schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.670.165,23 € ab.**

Ergänzende Informationen:

Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Die Gemeinde Nordkirchen erhebt beim Verkauf der Baugrundstücke Erschließungskosten. Diese werden anhand von Vorkostenkalkulationen ermittelt. Eine spätere Abrechnung erfolgt nicht mehr.

Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen zum 31.12.2012	
Baugebiet "Auf der Worth"	55.653,73 €
"Gewerbegebiet Südkirchen III"	27.711,40 €
"Gewerbegebiet Nordkirchen IV"	43.023,98 €
"Gewerbegrundstück Cappenberger Str."	33.147,40 €
Gesamtsumme	159.536,51 €

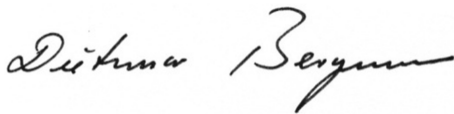
Bestehende Haftungsverhältnisse und Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Die Gemeinde Nordkirchen hat Bürgschaften in Höhe von rd. 6.798 T€ übernommen. Es handelt sich um Ausfallbürgschaften gegenüber der Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG (ehemals BomaG) und der Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG, die beiden 100 %igen Beteiligungsgesellschaften, auf der Grundlage des § 87 GO NRW. Diese dienen zur Sicherung der von der Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG und Münsterland Netzgesellschaft mbH aufgenommenen Darlehen und werden jeweils mit dem Darlehensrestkapital zum Bilanzstichtag bewertet und ausgewiesen. Hinsichtlich der weiteren Finanzierung und Entwicklung der Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co.KG hat die Gemeinde Nordkirchen eine Patronatserklärung abgegeben, die den Eigenkapitalfehlbetrag und die Liquiditätsausstattung absichert.

Die sonstigen finanzielle Verpflichtungen sind im Verbindlichkeitspiegel in Höhe von 6.089 T€ ausgewiesen. Es handelt sich um Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen gemäß § 44 GemHVO. Bei diesen Verträgen liegt hinsichtlich der Vermögensgegenstände das wirtschaftliche Eigentum nicht bei der Gemeinde Nordkirchen.

Nordkirchen, im Oktober 2014

Bestätigt



Dietmar Bergmann
Bürgermeister

Nordkirchen, im Oktober 2014

Aufgestellt



Bernd Tönning
Kämmerer

I. Forderungsspiegel zum Gesamtabchluss

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahre s	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres
	EUR	bis zu 1 Jahr	bis zu 5 Jahr	mehr als 5 Jahre	EUR
	1	2	3	4	5
1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	715.750,83	502.742,04	34.359,79	178.649,00	890.037,82
1.1 Gebühren	95.992,50	95.992,50	0,00	0,00	74.780,90
1.2 Beiträge	10.383,53	10.383,53	0,00	0,00	21.031,06
1.3 Steuern	361.621,48	327.261,69	34.359,79	0,00	507.030,21
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	25.456,43	25.456,43	0,00	0,00	209.362,61
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	222.296,89	43.647,89	0,00	178.649,00	214.638,64
2 Privatrechtliche Forderungen	321.206,30	321.206,30	0,00	0,00	235.860,26
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	297.051,71	297.051,71	0,00	0,00	277.181,94
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	24.154,59	24.154,59	0,00	0,00	16.135,48
2.3 gegen verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögengegenstände	7.591,52	7.591,52	0,00	0,00	430,82
4. Summe aller Forderungen	1.044.548,65	831.539,86	34.359,79	178.649,00	1.126.328,90

II. Verbindlichkeitspiegel zum Gesamtabchluss

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	bis zu 5 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.081.667,39	452.852,68	1.923.866,19	11.704.948,52	12.604.712,99
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	13.089.708,77	432.199,37	1.835.062,63	10.822.446,77	12.604.712,99
2.4.1 vom Bund	5.676.569,94	178.302,01	762.362,70	4.735.905,23	8.195.201,79
2.4.2 von Land	7.413.138,83	253.897,36	1.072.699,93	6.086.541,54	4.409.511,20
2.4.3 von Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 von sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt		0,00	0,00		0,00
2.5.1 von Banken und sonstigen Kreditinstituten	991.958,62	20.653,31	88.803,56	882.501,75	0,00
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	12.728.297,56	5.178.297,56	7.550.000,00	0,00	13.420.119,18
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 von privaten Kreditmarkt	12.728.297,56	5.178.297,56	7.550.000,00	0,00	13.420.119,18
4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.492,86	787,36	705,50	0,00	2.221,17
5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	910.919,08	910.889,08	30,00	0,00	471.154,97
6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	345.814,32	45.814,32	44.400,00	255.600,00	96.656,90
7 Sonstige Verbindlichkeiten	467.596,20	467.596,20	0,00	0,00	448.757,98
8 Summe aller Verbindlichkeiten	28.535.787,41	7.056.237,20	9.519.001,69	11.960.548,52	27.043.623,19
Nachrichtlich anzugeben:					
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	6.089.493,73				
Bürgschaften	6.797.560,00				

III. Gesamtkapitalflussrechnung 2012 (direkte Methode / Bottom-up-Konzept)

Nr.		Bezeichnung	Gemeinde Nordkirchen €	WiN €	Netzgesellschaft €	Gesamt 2012 €
1		Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	9.010.291,63	0,00	0,00	9.010.291,63
2	+	Einzahlungen aus Zuwendungen und Umlagen	2.477.065,59	0,00	0,00	2.477.065,59
3	+	Einzahlungen für den Verkauf von Erzeugnissen und Dienstleistungen	3.403.358,59	394.280,26	0,00	3.797.638,85
4	+	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	870.547,79	12.595,32	1.202,20	884.345,31
5	-	Auszahlungen an Beschäftigte und Versorgungsempfänger	-2.820.107,45	0,00	0,00	-2.820.107,45
6	-	Transferauszahlungen	-6.664.154,45	0,00	0,00	-6.664.154,45
7	-	Auszahlungen an Lieferanten	-4.517.075,74	-483.046,92	0,00	-5.000.122,66
8	-	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.268.287,55	-377.598,16	-3.030,19	-1.648.915,90
9	+/-	Veränderungen des Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
	+/-	Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen u. anderer Aktiva	0,00	-650.209,50	-1.133,67	-651.343,17
	+/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten u. anderer Passiva(Rst)	0,00	144.308,44	-5.919,46	138.388,98
10	=	Zahlungsströme vor außerordentlichen Posten (Summe aus 1 bis 9)	491.638,41	-959.670,56	-8.881,12	-476.913,27
11	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00	0,00
12	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00	0,00
13	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 10, 11 und 12)	491.638,41	-959.670,56	-8.881,12	-476.913,27
14	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	164.072,86	0,00	0,00	164.072,86
15	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.612.777,89	0,00	0,00	-1.612.777,89
16	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immat. Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
17	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.034,68	0,00	0,00	-4.034,68
18	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
19	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00	0,00	0,00
21	-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00	0,00	0,00
23	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	1.061.452,47	0,00	0,00	1.061.452,47
25	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)	-391.287,24	0,00	0,00	-391.287,24
26		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.435.182,30	1.000.000,00	0,00	2.435.182,30
29	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-960.527,96	-8.041,38	0,00	-968.569,34
30	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)	474.654,34	991.958,62	0,00	1.466.612,96
31		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 20 + 25)	575.005,51	32.288,06	-8.881,12	598.412,45
32	+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00	0,00	0,00
33	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.128.803,15	146.716,96	21.823,98	-960.262,21
	+	Bestand an fremden Finanzmitteln	86.459,99	0,00	0,00	86.459,99
34	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 26 bis 28)	-467.337,65	179.005,02	12.942,86	-275.389,77

4. Gesamtlagebericht

4.1. Einleitung

Der Gesamtlagebericht ist entsprechend § 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW dem Gesamtabschluss als Ergänzung beizufügen. Gemäß § 51 Abs.1 GemHVO NRW soll der Gesamtlagebericht dazu dienen, das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu erläutern.

Der Gesamtlagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Gesamtabchlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen und zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

4.2 Rahmenbedingungen der Verwaltungstätigkeit

Die vom Rat der Gemeinde Nordkirchen am 28.09.2010 festgestellte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 bildet die Grundlage für die Haushaltswirtschaft im Neuen Kommunalen Finanzmanagement. Inzwischen liegt auch der Jahresabschluss des vierten NKF-Jahres 2012 vor, der am 11.09.2014 vom Rat festgestellt wurde.

Die Gemeinde Nordkirchen ist an der WiN - Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co.KG und an der Netzgesellschaft Nordkirchen mbH zu 100 % beteiligt (Stichtag 31.12.2012). Ferner ist sie an 4 Gesellschaften mit beschränkter Haftung und einer Aktiengesellschaft beteiligt.

4.3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2012 beträgt EURO 90.573.782,28. Die Vermögensstruktur ist durch das Anlagevermögen von EUR 83.542.629,46 (92,24% der Bilanzsumme) geprägt. Der mit TEUR 83.367 (92,04 %) bedeutsamste Anteil fällt auf die Sachanlagen. Die bebauten Grundstücke mit TEUR 16.514 (18,23 %) und das kommunale Infrastrukturvermögen mit TEUR 46.603 (51,45 %) sind hier besonders

hervorzuheben. Die im Wesentlichen aus Beteiligungen und Ausleihungen bestehenden Finanzanlagen betragen TEUR 144 (0,16 %) der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen umfasst TEUR 6.578 (7,26 %). Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechen mit TEUR 453 0,50 % der Bilanzsumme.

Die Aktivseite der Gesamtbilanz ist hauptsächlich geprägt durch das prozentual hohe Anlagevermögen der Gemeinde Nordkirchen mit TEUR 82.410, aber auch durch die Vorratsgrundstücke der WiN im Umlaufvermögen mit TEUR 4.711.

Auf der Passivseite wird der Rückgang des Gesamteigenkapitals durch die Verrechnung des neu bewerteten Eigenkapitals mit den Beteiligungsbuchwerten der WiN und Netzgesellschaft (Unterschiedsbetrag) geprägt.

4.3.1 Entwicklung des Eigenkapitals

In der Gesamtbilanz zum 31.12.2012 ist das Eigenkapital mit insgesamt 22.945.049,53 Euro ausgewiesen. Es setzt sich zusammen aus Allgemeiner Rücklage und Jahresfehlbetrag 2012.

Der kommunale Jahresabschluss ist ein Abschluss vor Ergebnisverwendung. Der Jahresfehlbetrag 2012 wird mit TEUR 1.670 ausgewiesen.

Durch die Kapitalkonsolidierung wurden die Kapitalverflechtungen der voll zu konsolidierenden Betriebe Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co.KG sowie Netzgesellschaft Nordkirchen mbH eliminiert. Der Beteiligungsbuchwert aus den Einzelabschlüssen wurde mit dem auf die Beteiligung entfallenden anteiligen Eigenkapital verrechnet.

4.3.2 Entwicklung der Verschuldung

Die Summe der Verbindlichkeiten beträgt insgesamt TEUR 28.536

Auf die ausführlichen Erläuterungen im Anhang und auf den Verbindlichkeitspiegel wird verwiesen.

4.4 Ertragslage

Die Gesamtergebnisrechnung 2012 schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 1.670.165,23 Euro ab. Dieser Fehlbetrag wird in erster Linie geprägt durch das Abschlussergebnis der Kernverwaltung der Gemeinde Nordkirchen (Jahresfehlbetrag von 1.257.616,20 €). Dieses Jahresergebnis 2012 der Kernverwaltung zeigt gegenüber den Haushaltsansätzen in der Gesamtsumme eine Verschlechterung um 259.646,20 Euro. Hauptursächlich sind die Wertberichtigungen der Forderungen und der Aufwand für rückzahlbare Zuwendungen. Des Weiteren weist die WiN einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 453.769,50 € aus. Dieser ist insbesondere zurückzuführen auf die Aufwendungen und Nachzahlungen früherer Jahre für Grundstückserwerbe und Erschließungsmaßnahmen, sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Teilflächen der Baugebiete.

4.5 Finanzlage

Die zum Gesamtabchluss 2012 erstellte Kapitalflussrechnung gibt Auskunft über die einzelnen Zahlungsströme und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb der abgelaufenen Rechnungsperiode.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt einen Geldabfluss i.H.v. 477 TEUR. Dieser ergibt sich nach der Bereinigung des (außer-)ordentlichen Gesamtergebnisses um die zahlungsunwirksamen Veränderungen und der Berücksichtigung von Ab- und Zunahme bei Aktiv- und Passivposten. Die weitere Zusammensetzung dieses Liquiditätsbereiches erklärt sich nahezu vollständig mit der Ein- und Auszahlungsströme des ordentlichen Gesamtfinanzergebnisses.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen im Bereich des Sachanlage- und Finanzanlagevermögens bei der Gemeinde Nordkirchen führten insgesamt zu einem Mittelabfluss und somit zu einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit i.H.v. -391 TEUR.

Vor allem durch die im Vergleich zur Tilgung höhere Neuaufnahme von Finanzkrediten ergibt sich für 2012 ein Zufluss von Finanzmitteln mit einem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit i.H.v. 1.467 TEUR. Hier ist der Einfluss der Gemeinde, aber auch der Wohnen in Nordkirchen maßgebend.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit war in 2012 größer als der Mittelbedarf aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit. Alle zahlungswirksamen Bewegungen innerhalb der Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz führten daher zusammengefasst zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds i.H.v. insgesamt 598 TEUR.

In dem Finanzmittelbestand zum Gesamtabchlussstichtag werden die liquiden Mittel des „Konzerns Gemeinde Nordkirchen“ ausgewiesen. Diese betrugen zum 31.12.2012 TEUR - 275.

4.6 Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Die nachstehend aufgeführten Kennzahlen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns. Hierbei handelt es sich um Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008). Die Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets werden in die vier Analysebereiche „Haushalts- und Gesamtsituation“, „Vermögenslage“, „Finanzlage“ und „Ertrags- und Aufwandslage“ unterteilt.

4.6.1 Kennzahlen zur Haushalts- und Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

$$\text{Aufwand-deckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = \frac{18.872.008,56\text{€} \times 100}{19.721.360,07\text{€}}$$

	2010	2011	2012
Aufwanddeckungsgrad	85,05%	99,31%	95,69%

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Gesamtbilanz. Die Eigenkapitalquote kann ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{22.945.049,53\text{€} \times 100}{90.573.782,28\text{€}}$$

	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote 1	27,74%	26,99%	25,33%

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Gesamtbilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um die „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{\text{Eigenkapital + SoPo Zuwendungen/Beiträge} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{51.777.696,05 \text{ €} \times 100}{90.573.782,28 \text{ €}}$$

	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote 2	59,51%	58,77%	57,17%

Fehlbetragsquote (FBQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{(\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage})} = \frac{-1.670.165,23 \text{ €} \times (-100)}{25.076.128,21 \text{ €}}$$

	2010	2011	2012
Fehlbetragsquote	12,45%	3,82%	6,66%

4.6.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote (ISQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der

Gemeinde entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die Gebietsgröße der Gemeinde oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen.

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{46.602.793,47 \text{ €} \times 100}{90.573.782,28 \text{ €}}$$

Infrastrukturquote	2010	2011	2012
	53,12%	52,33%	51,45%

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang der Konzern durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}} = \frac{2.551.508,47 \text{ €} \times 100}{19.721.360,07 \text{ €}}$$

Abschreibungsintensität	2010	2011	2012
	12,82%	13,88%	12,94%

Drittfinanzierungsquote (DFQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}} = \frac{1.231.100,93 \text{ €} \times 100}{2.551.508,47 \text{ €}}$$

Drittfinanzierungsquote	2010	2011	2012
	50,19%	52,24%	48,25%

Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge AV} + \text{Abschreibungen AV}} = \frac{3.199.289,33 \text{ €} \times 100}{(2.551.508,47 + 671.145,45 \text{ €})}$$

Investitionsquote	2010	2011	2012
	22,50%	71,54%	99,27%

4.6.3 Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten, die Eigenkapitalanteile aufweisen, und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

$$\text{Anlagen-} \quad \text{Eigenkapital + SoPo Zuwendungen/} \quad (22.945.049,53 + 15.382.240,04 +$$

$$\text{deckungs-} \quad \text{Beiträge + langfr. Fremdkapital x 100} \quad 13.450.406,48 + 4.697.297 +$$

$$\text{grad II} \quad = \quad \text{Anlagevermögen} \quad \frac{11.960.548,52}{83.542.628,46 \text{ €}} \times 100$$

Anlagendeckungsgrad 2	2010	2011	2012
	84,75%	82,31%	81,92%

Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsG)

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Für 2012 ist eine Aussage nicht möglich, da die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit größer sind, als die Einnahmen.

$$\text{Dynamischer} \quad \text{Effektivverschuldung} \quad 52.859,36 + 5.414.708,42 + 28.535.787,41 -$$

$$\text{Verschuldungs-} \quad = \quad \text{Saldo aus laufender} \quad \frac{275.389,77 - 831.539,86 \text{ €}}{-476.913,37 \text{ €}}$$

$$\text{grad} \quad \text{Verwaltungs-Tätigkeit} \quad \text{(FP/FR)}$$

	2010	2011	2012
Dynamischer Verschuldungsgrad	-16,25	-395	-68,98

Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des Konzerns. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} = \frac{(202.907,79 \text{ €} + 831.539,86) \times 100}{7.056.237,20 \text{ €}}$$

	2010	2011	2012
Liquidität 2. Grades	17,36%	32,25%	14,66%

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{7.056.237,20 \text{ €} \times 100}{90.573.782,28 \text{ €}}$$

	2010	2011	2012
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	8,31 %	3,95 %	7,79 %

Zinslastquote (ZLQ)

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = \frac{824.251,67 \text{ €} \times 100}{19.721.360,07 \text{ €}}$$

	2010	2011	2012
Zinslastquote	5,08 %	5,03 %	4,18 %

4.6.4 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage

Netto-Steuerquote (NSQ) oder Allgemeine Umlagenquote (AUQ)

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{\frac{(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage-Finanzierungsbet.Fonds Dt.Einheit})}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage-Finanzierungsbet.Fonds Dt. Einheit}} \times 100}{\frac{(9.283.413,12 \text{ €} - 231.284 - 224.925\text{€}) \times 100}{18.872.008,56 \text{ €} - 231.284 - 224.925}}$$

Netto-Steuerquote	2010	2011	2012
	45,37 %	46,39 %	47,93 %

Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Konzern von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}} = \frac{3.413.508,70 \text{ €} \times 100}{18.872.008,56 \text{ €}}$$

Zuwendungsquote	2010	2011	2012
	25,93 %	26,11 %	18,09 %

Personalintensität 1 (PI1)

Die „Personalintensität 1“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = \frac{2.782.660,30 \text{ €} \times 100}{19.721.360,07 \text{ €}}$$

Personalintensität 1	2010	2011	2012
	15,77 %	16,60 %	14,11 %

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich ein Konzern für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

$$\text{Sach- u. Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = \frac{4.749.244,65 \text{ €} \times 100}{19.721.360,07 \text{ €}}$$

Sach- und Dienstleistungsintensität	2010	2011	2012
	24,95 %	23,43 %	24,08 %

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} = \frac{6.679.335,41 \text{ €} \times 100}{19.721.360,07 \text{ €}}$$

Transferaufwandsquote	2010	2011	2012
	39,12 %	38,95 %	33,87 %

4.6.5 Zusätzliche, freiwillige Kennzahlen zum Jahresabschluss**Eigenfinanzierungsquote**

Die Eigenfinanzierungsquote ist definiert als das Verhältnis der Ordentlichen Erträge zu den Ordentlichen Aufwendungen.

Eigenfinanzierungsquote	2010	2011	2012
	85,05 %	99,31 %	95,69 %

Steuerfinanzierungsquote

Die Kennzahl „Steuerfinanzierungsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Steuererträgen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Steuerfinanzierungsquote	2010	2011	2012
	39,61 %	47,42 %	47,07 %

Personallastquote

Die „Personallastquote“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß bei der Gemeinde die Personalausgaben zu den Einnahmen (Ordentliche Erträge) stehen.

Personallastquote	2010	2011	2012
	18,54 %	16,71 %	14,74 %

Sachlastquote

Die „Sachlastquote“ gibt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Erträgen ausmachen.

Sachlastquote	2010	2011	2012
	29,34 %	23,59 %	25,17 %

Abschreibungslastquote

Die „Abschreibungslastquote“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß bei der Gemeinde die Bilanzielle Abschreibungen auf Sachanlagevermögen zu den Einnahmen (Ordentliche Erträge) stehen.

Abschreibungslastquote	2010	2011	2012
	15,07 %	13,98 %	13,52 %

Transferlastquote

Die Kennzahl „Transferlastquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Erträgen her.

Transferlastquote	2010	2011	2012
	46,00 %	39,22 %	35,39 %

Zinslastquote

Die „Zinslastquote“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß bei der Gemeinde die Finanzaufwendungen zu den Einnahmen (Ordentliche Erträge) stehen.

Zinslastquote	2010	2011	2012
	5,97 %	5,07 %	4,37 %

Kernverwaltung Gemeinde Nordkirchen

Wie schon ausgeführt schließt die Ergebnisrechnung des Jahres 2012 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 1.257.616,20 Euro. Dieses bedeutet, dass das im Haushaltsplan geplante negative Ergebnis noch einmal um rd. 260.000,- € übertroffen wurde. Auf den ersten Blick kann man sicherlich nicht von einem zufriedenstellenden Jahresergebnis sprechen.

Aber schaut man näher hin, ist der Haushaltsverlauf doch recht zufriedenstellend:

Die in den Vorjahren wegbrechenden Einnahmen, insbesondere bei den Steuern und Abgaben, haben sich wieder ein Stück weit erholt und lagen rd. 364.000 Euro über den vorsichtig geschätzten Ansätzen.

Das das Gesamtergebnis sich trotzdem verschlechtert hat, hat die folgenden zwei Gründe:

- Im Jahr 2012 mussten Einzelwertberichtigungen in Höhe von rd. 446.000,- € vorgenommen werden. Hierbei handelt es sich um berechnete Forderungen der Gemeinde, die allerdings wg. Insolvenzen etc. derzeit nicht mehr so „werthaltig“ sind, dass sie in der Bilanz als Forderungen dargestellt werden könnten.
- 2012 wurden energetische Sanierungen insbesondere an den Schulgebäuden aus sog. „rückzahlbaren Zuwendungen finanziert“. Nach dem Kenntnisstand bei Aufstellung des Haushaltsplanes 2012 wurde diese wie andere Zuwendungen dargestellt. Zwischenzeitlich ist jedoch klar geworden, dass die Rückzahlungsverpflichtung dieser Zuwendungen in voller Höhe von 300.000,- Euro im Jahr 2012 als Aufwendungen dargestellt werden müssen.

Blendet man diese beiden einmaligen Belastungen des Haushaltes 2012 in Höhe von rd. 746.000,- € einmal aus, zeigt sich, dass im „Tagesgeschäft“ in Relation zur Planung eine Verbesserung von knapp 500.000,- € festzustellen ist. Diese begründet sich zum größten Teil durch die gestiegenen Einnahmen.

Hieran wird deutlich, dass trotz des in der Summe verschlechterten Ergebnisses auch im Haushaltsjahr 2012 die Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung gegriffen haben. Diese

positive Tendenz des strukturellen Ausgleichs konnte dann im Haushaltsplan des Jahres 2014 erstmals verwirklicht werden. Bei gleichbleibend guter Wirtschaftslage scheint ein positives Ergebnis auch im Jahr 2015 möglich zu sein.

Ein Risiko für zukünftige Haushalte ist nach wie vor die benachteiligende Ausstattung mit finanziellen Mitteln für kleine Gemeinden im Rahmen des Finanzausgleichs. Dieses scheint sich leider durch das Urteil des Landesverfassungsgerichts zum GFG noch verfestigt haben.

Auch die hohen Transferaufwendungen, insbesondere die Kreis- und Gewerbesteuerumlage, schränken die finanziellen Handlungsmöglichkeiten nach wie vor stark ein.

Bei dem hohen Schuldenstand der Gemeinde ist natürlich auch die Entwicklung der Kreditzinsen ein großes Risiko weil jede Erhöhung des Zinsniveaus eine Neubeurteilung zukünftiger Haushalte nötig macht.

Insbesondere hieraus lässt sich ableiten, dass es noch verfrüht wäre, „Entwarnung“ für den Haushalt der Gemeinde zu geben. Vielmehr ist es nötig alle positiven finanziellen Entwicklungen in den Folgejahren dafür zu verwenden den hohen Schuldenstand bei den Liquiditäts- und bei den Kassenkrediten zu senken.

In der Jahresfinanzrechnung 2012 ist dargestellt, dass sich die Liquiditätslage der Gemeinde in 2012 nicht, wie geplant, um rd. 891.000,- € verschlechtert sondern um rd. 575.000,- verbessert hat. Hieraus sollte man allerdings nicht allzu positive Schlussfolgerungen über die Kassenlage der Gemeinde ziehen, weil dieses hauptsächlich darin begründet ist, dass Auszahlungen für die großen Baumaßnahmen (Ortskernsanierung, Regenrückhaltebecken...) erst im Folgejahr fällig geworden sind und damit die Liquidität in 2013 stark belasten.

Beachtenswert ist auch die Entwicklung des Gesamtvermögens der Gemeinde Nordkirchen. Aus der Jahresrechnung 2012 ist ablesbar, dass sich dieses in 2012 um mehr als 1,2 Mio. Euro verringert hat. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass die Neuinvestitionen in diesem Umfang die Abschreibungen nicht erreicht haben.

Unter Berücksichtigung der Neuverschuldung sollte daher in der Zukunft versucht werden, das Vermögen der Gemeinde nicht weiter abzubauen.

Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co.KG

Risiken bestehen zum einen auf Grund von Unwägbarkeiten der Vermarktungspotentiale, zum anderen auf Grund der Erwirtschaftung der Kosten für die Finanzierung der Grundstücke. Die Zahlungsfähigkeit ist durch die Gemeinde Nordkirchen als Gesellschafterin bisher mittels Bankausfallbürgschaft gesichert. Hinsichtlich der weiteren Finanzierung und Entwicklung der Projekte ist seitens der Gemeinde Nordkirchen eine Patronatserklärung abgegeben worden.

Chancen der Gesellschaft werden in der Attraktivität der Gemeinde hinsichtlich der guten Einkaufsmöglichkeiten und dem Freizeitangebot gesehen. Auch die Nähe zur Finanzhochschule bzw. dem Schloss Nordkirchen und seiner Umgebung hat einen hohen Stellenwert.

Die Gesellschaft wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nordkirchen weiterhin versuchen, die Entscheidung für ein Leben in Nordkirchen durch werbliche Maßnahmen und monetäre sowie strukturelle Anreize zu beeinflussen. Für ausführlichere Informationen wird auf den Lagebericht zum Jahresabschluss 2012 der Gesellschaft verwiesen.

Netzgesellschaft Nordkirchen mbH

Die Vermögens-, Finanz und Ertragslage bewegt sich im Geschäftsjahr 2012 in geordneten Verhältnissen. Eine operative Tätigkeit wurde mit Ausnahme der Aufgaben aus der Komplementäreigenschaft in der Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co.KG in 2012 noch nicht ausgeübt. Nachdem nach erfolgter Ausschreibung die Stromkonzession nun zum 01.01.2014 an die Gelsenwasser Energienetze GmbH vergeben wurde, bleibt abzuwarten, wann die tatsächliche Netzübernahme stattfindet.

Haftungsrisiken aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind derzeit nicht bekannt. Weitere Risiken, insbesondere Liquiditätsrisiken, sind nicht erkennbar. Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt auch entscheidend vom Erfolg der Tätigkeit der Kommanditgesellschaft als auch der anderen Beteiligungsgesellschaften ab. Für ausführlichere Informationen wird auf den Lagebericht zum Jahresabschluss 2012 der Gesellschaft verwiesen.

4.8 Verantwortlichkeiten

Gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Gesamtlageberichtes für den Bürgermeister, den Kämmerer sowie für die Ratsmitglieder der Gemeinde Nordkirchen anzugeben:

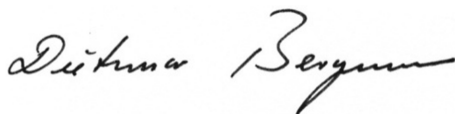
- Familienname, Vorname
- ausgeübter Beruf
- Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG
- Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlicher und privatrechtlicher Form
- Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Die vorgeschriebenen Angaben ermöglichen dem Leser des Lageberichtes die Verflechtungen einzelner Verwaltungsvorstands- und Ratsmitglieder zu erkennen und spiegeln damit den Grundsatz aus § 95 GO NRW wider.

Die Angaben für die Ratsmitglieder werden auf der Grundlage der Rückläufe gem. § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz ausgewiesen. Sie sind als Anlage I beigelegt.

Nordkirchen, im Oktober 2014

Bestätigt gem. § 116 Abs. 5 GO NRW
und § 95 Abs. 3 GO NRW



Dietmar Bergmann
Bürgermeister

Nordkirchen, im Oktober 2014

Aufgestellt gem. § 116 Abs. 5 GO NRW
und § 95 Abs. 3 GO NRW



Bernd Tönning
Kämmerer

I. Organe und Mitgliedschaften im Jahr 2012

Ratsmitglied	Beruf und Mitgliedschaften
Albin, Werner	Rentner - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - Bildungsobmann Ortsgruppe Herbern-Lüdinghausen der IGBCE - Schriftführer Siedlerbund Capelle
Bachmann, Andreas	Kriminalbeamter - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - Vorstand Förderverein Grundschule Südkirchen - Beisitzer Multikulturelles Forum Lünen-Hamm
Cortner, Theodor	Oberstudienrat - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Ernst, Heinrich	Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - Vorstandsmitglied Kirchengemeinde St. Mauritius - Verwalterbeirat Betreutes Wohnen Haus Schloßblick Nordkirchen
Falke, Annegret	Mitarbeiterin im sozialen Dienst Altenhilfezentrum - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Fuchs, Kai	Fachinformatiker Anwendungsentwicklung - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Geiser, Leonhard	Beamter im Ruhestand - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Janke, Wilfried	Rentner - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH

Gesamtabschluss 2012

Janke, Wilfried	- Vorsitzender VdK-Capelle - Deutsches Rotes Kreuz
Köstler-Mathes, Marita	Lehrerin - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Lakemeier, Hedwig	Hausfrau - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - stellv. Vertreterin in der Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NW
Lunemann, Heinz-Jürgen	Verwaltungsangestellter - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - Vertreter in der Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NW - Vertreter Sparkassenbeirat
Lübbert, Christian	Bauingenieur bei der Stadt Dortmund - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Nölkenbockhoff, Ulrich	Beamter bei der Deutschen Bahn, Vorsitzender des Besonderen Hauptpersonalrates - Mitglied im Aufsichtsrat der Vestischen Wohnungsgesellschaft Herne - Geschäftsführer Flamme und Partner GbR - Vorsitzender Stiftung Bahn Sozialwerk Dortmund - Vorstandsmitglied der Transnet-Gewerkschaft Ortsverwaltung Dortmund - stellv. Vorsitzender SPD-Ortsverband Nordkirchen - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NW - stellv. Vertreter Sparkassenbeirat - stellv. Vertreter Musikschulkreis Lüdinghausen
Pieper, Markus	Kaufmann - Inhaber Fa. Copies and more - Inhaber Fa. Noëma - Inhaber Fa. Kleinbusse M. Pieper - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG seit - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH

Pieper, Markus	- Vertreter Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Coesfeld
Quante, Clemens	Rentner - stellv. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - Vertreter in der Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NW - stellv. Vertreter Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Coesfeld
Quante, Thomas	Beamter im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst Stadt Dortmund - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft mbH - stellv. Vertreter im Unterhaltungsverband Funne
Rath, Christoph	Selbständiger Kaufmann - Inhaber der Firma Christoph Rath Futtermittelmärkte - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Reichmann, Thomas	Lehrer - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - Vertreter im Unterhaltungsverband Funne
Scheuer, Adolf	Steuerberater - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - stellv. Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NW - Vertreter VHS-Kreis Lüdinghausen - Mitglied Gesellschafterversammlung Münsterland-Infrastruktur-Holding GmbH & Co. KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Münsterland-Netzgesellschaft mbH & Co. KG - Ring der Steuerzahler e.V. - Vorstand Lohnsteuerhilfeverein
Scheuer, Adolf	
Schröer, Petra	Regierungsbeschäftigte Bezirksregierung Münster - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Seidel, Joachim	Beamter der Deutschen Bahn - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG

Seidel, Joachim	- Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - Vertreter Musikschulkreis Lüdinghausen - stellv. Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NW
Steinhoff, Lothar	Architekt - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - Vertreter Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Coesfeld - 2. Vorsitzender SC Capelle - Vorstandsmitglied Jugend- und Kulturverein Nordkirchen e.V.
Stiens, Michael	Gärtner bei der FHF - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Tegeler, Meinhard	Lehrer - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - stellv. Vertreter VHS-Kreis Lüdinghausen
Theis, Heiko	Kommunalbeamter - Mitglied Beirat Abfallsammlung und –beförderung - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Münsterland-Infrastruktur-Holding GmbH & Co. KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Münsterland-Netzgesellschaft mbH & Co. KG
Tepper, Heinz-Josef	Ver-/Entsorger - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Wacker, Josef	Geschäftsführer - Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
Wellmann, Maria	Verwaltungsangestellte - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung WIN GmbH & Co.KG - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH

Bürgermeister	Mitgliedschaften
Bergmann, Dietmar	Gelsenwasser AG - Mitglied im Kommunalbeirat Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH - Aufsichtsrat Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG - Vorsitzender Gesellschafterversammlung Netzgesellschaft Nordkirchen mbH - Vorsitzender Gesellschafterversammlung Regionalverkehr Münsterland mbH - Beirat GVV-Kommunalversicherung - Regionalbeirat Gelsenwasser Energienetze GmbH - Beirat WohnBau Westmünsterland eG - Beirat Kommunaler Arbeitgeberverband Sparkasse Westmünsterland - Sparkassenbeirat Münsterland Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Münsterland Infrastruktur-Holding GmbH & Co. KG - Gesellschafterversammlung Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG - Gesellschafterversammlung VHS-Kreis Lüdinghausen Musikschulkreis Lüdinghausen örV Abfallsammlung und -beförderung - Beirat Städte- und Gemeindebund NW - Mitgliederversammlung Lippeverband - Verbandsversammlung Heimatverein Nordkirchen e. V. - Beirat Verkehrsverein Nordkirchen e. V. - Vorstand Jugend- und Kulturverein Nordkirchen e.V. - Vorstand Münsterland e. V. - Vorstand Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V. Verein zur Förderung der psychosozialen Dienste im Kreis Coesfeld Förderverein Kinderheilstätte Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik NRW - Vorstand
Kämmerer	Mitgliedschaften
Tönning, Bernd	Keine Mitgliedschaften

Klaas, Josef	Geschäftsführer - Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co.KG - Netzgesellschaft Nordkirchen mbH
--------------	---



5. Beteiligungsbericht zum Gesamtabchluss

5.1 Vorbemerkung

Zum 31.12. eines jeden Jahres ist von der Gemeinde Nordkirchen ein Gesamtabchluss nach § 116 GO NRW aufzustellen. Diesem Gesamtabchluss ist ein Beteiligungsbericht nach den Vorschriften des § 117 GO NRW beizufügen (§ 49 Abs. 2 GemHVO NRW). Mit diesem Bericht kommt die Gemeinde Nordkirchen ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 52 Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) in Verbindung mit § 117 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) nach, einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen und dem Rat und interessierten Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

Der Beteiligungsbericht beinhaltet nähere Informationen über die kommunalen Betriebe, unabhängig davon, ob sie in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Rechtsform geführt werden. Er lenkt den Blick von der Gesamtschau im kommunalen Gesamtabchluss auf die einzelnen Betriebe. Der Beteiligungsbericht muss aus „Konzernsicht“ wichtige Angaben über alle Betriebe der Gemeinde Nordkirchen umfassen, unabhängig davon, ob diese Betriebe in den Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss einzubeziehen sind. Der Beteiligungsbericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben.

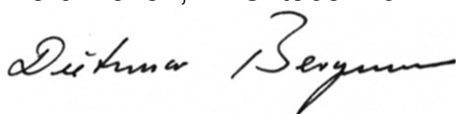
Zum 31.12.2012 war die Gemeinde Nordkirchen insgesamt an sieben selbstständigen Unternehmen als Gesellschafterin in unterschiedlicher Höhe beteiligt.

Im Sinne einer Transparenz der gemeindlichen Beteiligungen bietet der Bericht – eine Übersicht über alle Beteiligungen mit den entsprechenden Beteiligungshöhen in Prozent und informiert über die

- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde Nordkirchen.
- Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen und dem
- Personalbestand jeder Beteiligung.

Entsprechend den Vorschriften der GemHVO sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abgebildet, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst (§ 52 Absatz 1 Satz 1 GemHVO NRW).

Nordkirchen, im Oktober 2014



Dietmar Bergmann
Bürgermeister

5.2 Überblick über die Beteiligungen der Gemeinde Nordkirchen

Zum 31.12.2012 war die Gemeinde Nordkirchen an folgenden Unternehmen beteiligt:

Nr.	Beteiligung an	Prozentualer Anteil
A	Versorgung und Entsorgung	
1	RWE Aktiengesellschaft	0,00010%
2	Netzgesellschaft Nordkirchen mbH	100,00%
3	Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH	12,50%
4	Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG	12,50%
B	Wirtschafts- und Strukturförderung	
5	WfC Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld	0,63%
6	Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG	100,00%
7	Regionale 2016 – Agentur GmbH	0,80%

5.3 Einzelberichterstattung

Versorgung und Entsorgung

5.4 RWE Aktiengesellschaft

5.4.1 Sitz der Gesellschaft:

Opernplatz 1, 45128 Essen

Telefon: 0201 12-00

Telefax: 0201 12-15199

5.4.2 Ziele der Beteiligung / Öffentlicher Zweck:

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- Beschaffung und Erzeugung von sowie Versorgung und Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich des Baus, des Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energie und Energieträger;
- Umweltdienstleistungen und -technik einschließlich der Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser;
- Aufsuchung, Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen;
- Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechnik, Elektronik, sonstiger Maschinen-, Anlagen- und Gerätebau sowie Erbringung von Ingenieurleistungen;
- Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Bauten aller Art sowie Erbringung von Gebäudedienstleistungen;
- Telekommunikation, Datenübertragung sowie Dienstleistungserbringung und Handel auf elektronischem Wege;
- Immobilienwirtschaft;
- Handel, Logistik, Transport und Erbringung weiterer Dienstleistungen insbesondere auf den vorbezeichneten Geschäftsfeldern.

5.4.3 Organe der Gesellschaft:

Vorsitzender des Vorstands	<u>Dr. Jürgen Großmann bis 30.06.2012</u> Peter Terium seit 01.07.2012
Aufsichtsrat	Dr. Manfred Schneider, Vorsitzender
Hauptversammlung	Vertreter der Gemeinde: Bürgermeister Dietmar Bergmann

5.4.4 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen.

Bilanz der RWE AG			
Aktivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen	39.849	39.246	42.440
B. Umlaufvermögen			
Forderungen gegen verbundene Untern.	3.950	7.719	9.039
übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	876	214	587
Wertpapiere und flüssige Mittel	1.679	3.054	1.755
Aktive latente Steuern	0	2.761	2.221
Bilanzsumme	46.354	52.994	56.042
Bilanz der RWE AG			
Passivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
A. Eigenkapital			
Kapital	8.146	9.925	10.058
B. Rückstellungen			
Rückstellungen	4.851	4.509	5.037
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	29.462	30.902	33.439
übrige Verbindlichkeiten	3.895	7.658	7.508
Bilanzsumme	46.354	52.994	56.042

Gewinn und Verlustrechnung der RWE AG			
	2010	2011	2012
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Ergebnis aus Finanzanlagen	3.184	-353	3.259
Zinsergebnis	-681	-1.419	-1.219
sonstige Erträge und Aufwendungen	1.413	510	-52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.916	-1.262	1.988
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	1	29	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.397	2.771	-635
Jahresüberschuss	2.520	1.538	1.353
Gewinnvortrag	0	0	1
Einstellung in die Gewinnrücklage	-653	-308	-125
Bilanzgewinn	1.867	1.230	1.229

5.5 Netzgesellschaft Nordkirchen mbH

5.5.1 Sitz der Gesellschaft:

Bohlenstr. 2, 59394 Nordkirchen

Telefon: 02596 - 917-0

Telefax: 02596 – 917139

5.5.2 Ziele der Beteiligung / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und Entscheidung über den Ausbau der örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Darüber hinaus besteht der Gegenstand der Gesellschaft in der nachhaltigen Sicherung und Förderung des kommunalen Grundstücksmarktes der Gemeinde Nordkirchen, um so einen Beitrag zur Förderung der Daseinsvorsorge und Wirtschaftsförderung zu leisten, einschließlich der Übernahme einer Beteiligung als Komplementärin in der Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG.

5.5.3 Beteiligungsverhältnisse:

Es handelt sich um eine GmbH. Am 31.12.2012 beträgt das Stammkapital 25.000 €. Einziger Gesellschafter mit einer 100 %-igen Beteiligung ist die Gemeinde Nordkirchen.

In der Schlussbilanz der Gemeinde Nordkirchen zum 31.12.2012 ist die Netzgesellschaft bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 25.000 € bilanziert.

5.5.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde Nordkirchen

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bewegt sich im Geschäftsjahr 2012 in geordneten Verhältnissen. Eine operative Tätigkeit wurde mit Ausnahme der Aufgaben aus der Komplementäreigenschaft in der Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG noch nicht ausgeübt.

5.5.5 Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführer der Gesellschaft	Josef Klaas
Gesellschafterversammlung	Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Gemeinde Nordkirchen

5.5.6 Personalbestand

Die Netzgesellschaft Nordkirchen mbH beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

5.5.7 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2009.

Bilanz der Netzgesellschaft Nordkirchen mbH			
Aktivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	4.100,00	4.100,00	4.100,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.776,81	3.353,91	4.487,58
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	22.445,80	21.823,98	12.942,86
Bilanzsumme	28.322,49	29.277,89	21.530,44

Bilanz der Netzgesellschaft Nordkirchen mbH			
Passivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	€	€	€
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Verlustvortrag	-2.232,38	-4.641,56	-7.061,57
Jahresfehlbetrag	-2.409,18	-2.420,01	-1.827,99
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	2.550,00	2.760,00	5.420,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten Lief.u.Leistungen	0,00	3.165,41	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	5.414,05	5.414,05	0,00
Bilanzsumme	28.322,49	29.277,89	21.530,44

Gewinn und Verlustrechnung der Netzgesellschaft Nordkirchen mbH			
	2010	2011	2012
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	1.262,03	1.242,20	1.202,20
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.749,53	-3.662,21	-3.030,19
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.487,50	-2.420,01	-1.827,99
4. Sonstige Steuern	78,32	0,00	0,00
5. Jahresfehlbetrag	-2.409,18	-2.420,01	-1.827,99
6. Vortrag auf neue Rechnung	-2.409,18	-2.420,01	-1.827,99
7. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

5.6 Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH

5.6.1 Sitz der Gesellschaft:
Müllerstr. 3, 59348 Lüdinghausen

5.6.2 Ziele der Beteiligung / Öffentlicher Zweck:
Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG.

5.6.3 Beteiligungsverhältnisse
Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital betrug bei Gründung am 29.05.2009 insgesamt 28.000 €. Die Gemeinde Nordkirchen hält am Stammkapital einen Anteil von 3.500 € oder 12,50 %. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Kommanditisten		Anteil	
		€	%
1	Gemeinde Ascheberg	3.500,00 €	12,50 %
2	Gemeinde Havixbeck	3.500,00 €	12,50 %
3	Gemeinde Nordkirchen	3.500,00 €	12,50 %
4	Gemeinde Rosendahl	3.500,00 €	12,50 %
5	Gemeinde Senden	3.500,00 €	12,50 %
6	Stadt Billerbeck	3.500,00 €	12,50 %
7	Stadt Lüdinghausen	3.500,00 €	12,50 %
8	Stadt Olfen	3.500,00 €	12,50 %

In der Schlussbilanz der Gemeinde Nordkirchen zum 31.12.2012 ist diese Gesellschaft mit den Anschaffungskosten von 3.500,00 € aktiviert.

5.6.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde Nordkirchen

Die Gesellschafter haben ihre Geschäftsanteile voll einbezahlt und frei von Rechten Dritter in der gesetzlich vorgeschriebenen Form auf die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co.KG, an der die Gesellschafter sich sämtlich als Kommanditisten beteiligen, übertragen.

5.6.5 Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführer der Gesellschaft	Josef Dagge
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Gemeinde Nordkirchen: Bürgermeister Dietmar Bergmann

5.6.6 Personalbestand

Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

5.6.7 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2009.

Bilanz der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH			
Aktivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	€	€	€
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.216,67	3.616,67	5.016,67
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	26.723,63	26.490,98	26.225,51
Bilanzsumme	28.940,30	30.107,65	31.242,18
Bilanz der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH			
Passivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	€	€	€
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00	28.000,00
Verlustvortrag	-12,18	-59,70	467,64
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-47,52	527,34	628,16
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	1.000,00	1.586,51	2.053,61
C. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	53,50	92,77
Bilanzsumme	28.940,30	30.107,65	31.242,18

5.7 Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG

5.7.1 Sitz der Gesellschaft:
Müllerstr. 3, 59348 Lüdinghausen

5.7.2 Ziele der Beteiligung / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen und das Halten von Gesellschaften, deren Unternehmens-Gegenstand im Zusammenhang mit allen Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge, insbesondere im Zusammenhang mit der Versorgung mit Energie sowie mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Planung, des Baus und des Betriebs sowie der Errichtung von Strom- und Gasnetzen einschließlich alternativer regenerativer Energietechniken.

5.7.3 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine Kommanditgesellschaft. Das Stammkapital betrug bei Gründung am 29.05.2009 insgesamt 28.000 €. Die Gemeinde Nordkirchen hält am Stammkapital einen Anteil von 3.500 € oder 12,50 %. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Kommanditisten	Anteil	
	€	%
1 Gemeinde Ascheberg	3.500,00 €	12,50 %
2 Gemeinde Havixbeck	3.500,00 €	12,50 %
3 Gemeinde Nordkirchen	3.500,00 €	12,50 %
4 Gemeinde Rosendahl	3.500,00 €	12,50 %
5 Gemeinde Senden	3.500,00 €	12,50 %
6 Stadt Billerbeck	3.500,00 €	12,50 %
7 Stadt Lüdinghausen	3.500,00 €	12,50 %
8 Stadt Olfen	3.500,00 €	12,50 %

In der Schlussbilanz der Gemeinde Nordkirchen zum 31.12.2012 ist diese Gesellschaft mit den Anschaffungskosten von 3.500,00 € aktiviert.

5.7.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde Nordkirchen

Die Kommanditisten haben ihre Geschäftsanteile voll einbezahlt und frei von Rechten Dritter in der gesetzlich vorgeschriebenen Form übertragen.

5.7.5 Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführer der Gesellschaft	Josef Dagge
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Gemeinde Nordkirchen: Bürgermeister Dietmar Bergmann, Ratsmitglied A. Scheuer

5.7.6 Personalbestand

Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

5.7.7 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2009.

Bilanz der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG			
Aktivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen	28.000,00	28.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	53,50	53,50
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	27.029,25	26.742,05	26.436,81
Bilanzsumme	55.029,25	54.795,55	26.490,31
Bilanz der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG			
Passivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der pers. haftenden Gesell.	816,67	2.216,67	3.616,67
II. Kapitalanteile der Kommanditisten	28.000,00	28.000,00	28.000,00
III. Rücklagen	28.000,00	28.000,00	0,00
IV Verlustvortrag	-1.340,42	-4.187,42	-6.321,12
V Jahresfehlbetrag	-1.447,00	-733,70	-655,24
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	1.000,00	1.500,00	1.850,00
Bilanzsumme	55.029,25	54.795,55	26.490,31

5.8 WfC Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH**5.8.1 Sitz der Gesellschaft:**

Fehrbelliner Platz 11,
48249 Dülmen
Telefon: 02594 78240-0
Telefax: 02594 78240-29

5.8.2 Ziele der Beteiligung / Öffentlicher Zweck:

Der am 31.12.2012 gültige Gesellschaftsvertrag datiert vom 20.03.2007. Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die Förderung des Wirtschaftslebens.

Vornehmlicher Gesellschaftszweck ist die Förderung

- der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie der Fremdenverkehrseinrichtungen
- der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie sowie Fremdenverkehrseinrichtungen

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung im Kreis Coesfeld zu unterstützen. Die WfC ist insofern ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung, vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressierten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, wurde auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis Coesfeld hingearbeitet. Die WfC hat damit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

5.8.3 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital beträgt 104.000,00 €. Die Gemeinde Nordkirchen hält am Stammkapital einen Anteil von 650,00 € oder 0,63 %. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Kreis Coesfeld	68.450,00	66,0
Sparkasse Westmünsterland	17.150,00	16,5
VR-Bank Westmünsterland eG	8.850,00	8,5
Gemeinde Ascheberg	650,00	0,6
Stadt Billerbeck	650,00	0,6
Stadt Coesfeld	1.450,00	1,4
Stadt Dülmen	1.850,00	1,8
Gemeinde Havixbeck	650,00	0,6
Stadt Lüdinghausen	1.050,00	1,0
Gemeinde Nordkirchen	650,00	0,6
Gemeinde Nottuln	650,00	0,6

Gesamtabschluss 2012

Gemeinde Olfen	650,00	0,6
Gemeinde Rosendahl	650,00	0,6
Gemeinde Senden	650,00	0,6

In der Schlussbilanz der Gemeinde Nordkirchen zum 31.12.2012 ist die WfC bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 650,00 € bilanziert.

5.8.4 Leistungen der Beteiligung

Ab dem Jahr 2010 ergeben sich u.a. folgende Leistungsdaten:

Existenzgründungsförderung	2010	2011	2012
Beratungen, Anzahl	180	332	318
durchgeführte Informationsveranstaltungen, Anzahl	6	6	6
durchgeführte Informationsveranstaltungen, Anzahl der Teilnehmer	220	180	180
durchgeführte Gründerzirkel und –workshops, Anzahl	11	4	8
durchgeführte Gründerzirkel und –workshops, Anzahl der Teilnehmer	47	22	33
Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW (BPW)			
gestellte Anträge, Anzahl	20	18	23
Zuschussvolumen ca. im €	32.000	28.000	35.000
Gründercoaching Deutschland			
gestellte Anträge, Anzahl	36	56	30
Zuschussvolumen ca. in €	140.000	196.000	105.000
Beratung zu Unternehmensentwicklung			
Anzahl	20	23	58
Zuschussvolumen insgesamt in €	100.000	106.500	119.800
Bildungsscheck NRW			
Beratungen	269	324	339
ausgegebene Bildungsschecks, Anzahl	356	386	425
Zuschussvolumen ca. in €	172.500	220.000	212.500
Innovationsförderung			
Anzahl	2	21	23
Zuschussvolumen ca. in €	365.000	300.000	449.000
Sonstige Fördermittelberatung			
Anzahl	63	42	40
Ansiedlung/Standortberatung			
Anzahl	54	45	39

5.8.5 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde Nordkirchen

Alle Vorleistungen der Gesellschafter wurden auf den Jahresfehlbetrag 2012 zum 31.12.2012 verrechnet. Grundsätzlich ist der Kreis Coesfeld gemäß § 8 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet den anteiligen Aufwandsüberhang zu 75% zu übernehmen.

5.8.6 Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dr. Jürgen Grüner
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Gemeinde Nordkirchen: - Bürgermeister Dietmar Bergmann (stimmberechtigt) - Ratsmitglied Lothar Steinhoff (nicht stimmberechtigt) - Ratsmitglied Markus Pieper (nicht stimmberechtigt)
Aufsichtsrat	Vertreter der Gemeinde Nordkirchen: - Bürgermeister Dietmar Bergmann

5.8.7 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen 2012 (einschl. Auszubildende): 8

5.8.8 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Hinweis: Die Daten zum Jahresabschluss 2011 wurden dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2011 der WfC entnommen.

Bilanz der WfC			
Aktivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,55	2,55	2,55
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.843,77	42.672,10	27.962,78
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	14.251,76	7.669,38	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - sonstige Vermögensgegenstände	23.587,37	77.309,35	55.967,68
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	163.797,86	159.065,91	179.101,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.040,97	1.071,19	821,60
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	257.524,28	287.790,48	263.855,96

Bilanz der WfC			
Passivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	104.000,00	104.000,00	104.000,00
II. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00
nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	26.100,00	25.000,00	46.000,00
C. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	127.424,28	158.790,48	113.855,96
Bilanzsumme	257.524,28	287.790,48	263.855,96

Gewinn- und Verlustrechnung der WfC			
	2010	2011	2011
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	239.467,95	240.526,81	199.003,45
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	335.004,41	338.137,72	299.416,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	89.050,77	92.355,94	79.972,64
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	15.430,53	14.971,84	15.044,61
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	159.523,70	151.740,44	193.287,01
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	357,35	692,30	858,39
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	506,53	2.023,89
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,01	7,44	27,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-359.184,12	-356.500,80	-389.909,64
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	94,17	77,47	37,12
10. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
11. Jahresfehlbetrag	-359.278,29	-356.578,27	-389.947,76

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2012 der WfC ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 13.06.2013.

5.9 Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG (WiN)

5.9.1 Sitz der Gesellschaft:

Bohlenstr. 2, 59394 Nordkirchen

Telefon: 02596 - 917-0

Telefax: 02596 - 917-139

5.9.2 Ziele der Beteiligung / Öffentlicher Zweck:

Der Gegenstand der Gesellschaft besteht in der nachhaltigen Sicherung und Förderung des kommunalen Grundstücksmarktes in der Gemeinde Nordkirchen mit dem Ziel, Wohn-, Gewerbe- und sonstiges Bauland in der Gemeinde Nordkirchen zur Verfügung zu stellen, um so einen Beitrag zur Förderung der Daseinsvorsorge und der Wirtschaftsförderung zu leisten. Hierzu gehören u.a. der Erwerb und die Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken, deren Erschließung und Vermarktung sowie alle hierzu erforderlichen Planungsleistungen sowie die Errichtung von Gebäuden und die An- und Vermietung von Immobilien.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird und Beschlüsse des Rates der Gemeinde Nordkirchen, die den Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken im Rahmen der gemeindlichen Daseinsvorsorge sowie die damit verbundenen Geschäfte betreffen, im Rahmen des Gesellschaftszwecks umgesetzt werden.

5.9.3 Beteiligungsverhältnisse:

Die Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co. KG (Amtsgericht Coesfeld Handelsregister A 6653) ist entstanden durch Formwechselnde Umwandlung der Bodenmanagement Nordkirchen GmbH (Amtsgericht Coesfeld HRB 7570).

Komplementärin ist die Netzgesellschaft Nordkirchen mbH. Nach § 6 des am 09.03.2010 geschlossenen Gesellschaftervertrages. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft wird durch die Komplementärin wahrgenommen. Kommanditistin ist die Gemeinde Nordkirchen.

5.9.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde Nordkirchen

Die Komplementärin ist am Vermögen und Ergebnis der Gesellschaft nicht beteiligt. Die Kommanditeinlage/Haftsumme beträgt 25.000,-- €. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft wird durch die Komplementärin wahrgenommen. Am Vermögen und Ergebnis der Gesellschaft sind ausschließlich die Kommanditisten beteiligt. Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 1.448 bilanziell überschuldet. Die Gemeinde Nordkirchen hat zugunsten der Gesellschaft eine Patronatserklärung abgegeben. Die von den Banken an die Gesellschaft gewährten Kredite sind durch 100%ige Ausfallbürgschaften der Gemeinde Nordkirchen abgesichert.

5.9.5 Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführer der Gesellschaft	Netzgesellschaft Nordkirchen GmbH, Geschäftsführer Josef Klaas
Gesellschafterversammlung	Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Gemeinde Nordkirchen

5.9.6 Personalbestand

Die Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co.KG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

5.9.7 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte zum 01.01.2010.

Bilanz der Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co.KG			
Aktivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.137.498,00
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	35.786,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	24.930,00
Anlagen im Bau	0,00	1.600,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Baugrundstücke	5.639.850,24	5.309.075,73	4.711.457,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.247,51	14.416,14	65.629,48
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	5.949,59	146.716,96	179.005,02
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil des Kommanditisten	796.396,87	994.295,76	1.448.065,26
Bilanzsumme	6.502.444,21	6.466.104,59	7.602.371,65
Bilanz der Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co.KG			
Passivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2011
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	23.400,00	23.400,00	23.400,00
III. Verlustvortrag	-586.611,50	-844.796,87	-1.042.695,76
IV. Jahresfehlbetrag	-258.185,37	-197.898,89	-453.769,50
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	796.396,87	994.295,76	1.448.065,26
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	316.905,36	404.077,79	322.305,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten	6.185.538,85	6.062.026,80	7.280.066,65
Bilanzsumme	6.502.444,21	6.466.104,59	7.602.371,65

Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnen in Nordkirchen GmbH & Co.KG			
	2010	2011	2012
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	672.674,20	498.698,10	823.596,100
2. Verminderung d. Bestandes an Baugrundstücken	-481.934,26	-330.774,51	-429.315,84
3. sonstige betriebliche Erträge	8.576,72	3.110,01	9.688,93
4. Materialaufwand	-172.325,97	-166.095,88	-483.046,92
5. Abschreibungen	0,00	0,00	-185.839,95
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.420,31	-27.884,33	-29.458,36
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.494,63	25,20	2.906,39
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-256.732,78	-170.355,56	-157.689,12
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-254.667,77	-193.276,97	-449.158,77
10. Sonstige Steuern	-3.517,60	-4.621,92	-4.610,73
11. Jahresfehlbetrag	-258.185,37	-197.898,89	-453.769,50

5.10 Regionale 2016 – Agentur GmbH

5.10.1 Sitz der Gesellschaft:

Schlossplatz 4, 46342 Velen

Telefon: 02863 - 38398-0

Telefax: 02863 - 38398-99

5.10.2 Ziele der Beteiligung / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist die mit öffentlichen und privaten Akteuren gemeinsame Entwicklung und Umsetzung des regionalen Strukturprogramms „ZukunftsLAND, DIE REGIONALE IM MÜNSTERLAND“, das mit Projekten, Ereignissen und Initiativen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Schärfung des regionalen Profils beiträgt.

Der Zweck „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Schärfung des regionalen Profils der REGIONALE 2016 – Region“ wird erfüllt.

5.10.3 Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital betrug bei Gründung am 24.09.2009 insgesamt 25.000 €. Durch die Aufnahme der Sparkasse Westmünsterland am 21.12.2009 als zusätzliche Gesellschafterin erhöhte sich das Stammkapital auf nunmehr 31.250 €. Die Gemeinde Nordkirchen hält am Stammkapital einen Anteil von 250 € oder 0,8 %. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter		Anteil	
		€	%
1	Kreis Borken	6.000 €	19,20 %
2	Stadt Ahaus	500 €	1,60 %

Gesamtabschluss 2012

3	Stadt Bocholt	500 €	1,60 %
4	Stadt Borken	500 €	1,60 %
5	Stadt Gescher	250 €	0,80 %
6	Stadt Gronau	500 €	1,60 %
7	Gemeinde Heek	250 €	0,80 %
8	Gemeinde Heiden	250 €	0,80 %
9	Stadt Isselburg	250 €	0,80 %
10	Gemeinde Legden	250 €	0,80 %
11	Gemeinde Raesfeld	250 €	0,80 %
12	Gemeinde Reken	250 €	0,80 %
13	Stadt Rhede	250 €	0,80 %
14	Gemeinde Schöppingen	250 €	0,80 %
15	Stadt Stadtlohn	250 €	0,80 %
16	Gemeinde Südlohn	250 €	0,80 %
17	Gemeinde Velen	250 €	0,80 %
18	Stadt Vreden	250 €	0,80 %
19	Kreis Coesfeld	3.500 €	11,20 %
20	Gemeinde Ascheberg	250 €	0,80 %
21	Stadt Billerbeck	250 €	0,80 %
22	Stadt Coesfeld	500 €	1,60 %
23	Stadt Dülmen	500 €	1,60 %
24	Gemeinde Havixbeck	250 €	0,80 %
25	Stadt Lüdinghausen	250 €	0,80 %
26	Gemeinde Nordkirchen	250 €	0,80 %
27	Gemeinde Nottuln	250 €	0,80 %
28	Stadt Olfen	250 €	0,80 %
29	Gemeinde Rosendahl	250 €	0,80 %
30	Gemeinde Senden	250 €	0,80 %
31	Stadt Dorsten	2.400 €	7,68 %
32	Stadt Haltern am See	1.150 €	3,68 %
33	Stadt Selm	850 €	2,72 %
34	Stadt Werne	950 €	3,04 %
35	Gemeinde Hünxe	400 €	1,28 %
36	Stadt Hamminkeln	850 €	2,72 %
37	Gemeinde Schermbeck	400 €	1,28 %
38	Sparkasse Westmünsterland	6.250 €	20,00 %

In der Schlussbilanz der Gemeinde Nordkirchen zum 31.12.2012 ist diese Gesellschaft mit den Anschaffungskosten von 250,-- € aktiviert.

5.10.4 Leistungen der Beteiligung

Eine Kernaufgabe besteht in der Unterstützung der Entwicklung, Qualifizierung und Realisierung von Projekten. Prozessmoderation, Kommunikation nach innen und nach außen sowie die Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement sind ebenso wichtige Aufgaben.

5.10.5 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde Nordkirchen

Soweit Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan nicht aus den Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen des Landes NRW oder Dritter gedeckt werden können, werden diese von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlagen übernommen. Davon abweichend übernimmt die Sparkasse Westmünsterland 20 vom Hundert der Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan, die nicht aus Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen Dritter gedeckt werden können. Die Gesellschafter leisten zu Beginn eines Geschäftsjahres nach Maßgabe des Wirtschaftsplans einen Abschlag auf die zu erwarteten Verlustanteile. Die abschließende Abrechnung wird auf der Grundlage des festgestellten Jahresabschlusses vorgenommen. Gemäß des mit den kreisangehörigen Kommunen am 24.09.2009 geschlossenen Vertrages über die Übernahme kommunaler Verlustanteile an der REGIONALE 2016 - Agentur GmbH durch den Kreis Coesfeld übernimmt dieser für die Städte und Gemeinden deren Pflicht zur Verlustabdeckung nach dem Gesellschaftsvertrag der Agentur. Er stellt die Städte und Gemeinden insoweit von einer Forderung der Agentur frei. Die Übernahme der Pflicht der Verlustabdeckung begann am 01.10.2009 und ist befristet bis zum Ende der Förderung der Agentur durch das Land NRW, längstens aber bis zum 31.12.2017.

5.10.6 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Uta Schneider	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Sitze	Anzahl der Stimmen
Gesellschafterversammlung	41	625
Aufsichtsrat	13	13
Lenkungsausschuss	24	24

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter der Regionale entsendet mindestens einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung; hält ein Gesellschafter mindestens 10% des Stammkapitals, ist er berechtigt, zwei Vertreter zu entsenden. Die Gemeinde Nordkirchen wird durch den Bürgermeister Herr Bergmann vertreten.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat kontrolliert die Geschäftsführung, beschließt u. a. über Personalangelegenheiten, die Bestellung eines Abschlussprüfers und den Bericht des Jahresabschlusses.

Lenkungsausschuss:

Der Lenkungsausschuss ist das wichtigste Entscheidungsgremium der Regionale 2016. Er entscheidet über die grundlegende strategische Ausrichtung der Gesellschaft und die Qualifizierung von Projektideen.

5.10.7 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende 2012: 10
(durchschnittlicher Stand im Jahr)

5.10.8 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 24.09.2009. Die REGIONALE 2016 – Agentur GmbH hat im Januar 2010 die Arbeit aufgenommen.

Bilanz der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH			
Aktivseite	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87,00	136,00	137,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
sonstige Vermögensgegenstände	12.305,96	5.512,47	126.475,44
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	200.824,16	75.222,18	99.501,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.624,35	0,00	0,00
Bilanzsumme	214.841,47	80.870,65	226.113,84
Bilanz der Regionale 2016 – Agentur GmbH			
Passivseite	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2012
	€	€	€
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	31.250,00	31.250,00	31.250,00
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	6.250,00	10.350,00	23.400,00
C. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	8.966,29	5.957,98	24.169,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten	105.248,13	167.283,49	147.294,65
Bilanzsumme	151.714,42	214.841,47	226.113,84

Gewinn- und Verlustrechnung Regionale 2016 Agentur GmbH			
	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2012
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	178.000,00	524.210,43	814.345,92
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.750,00	266.408,23	402.659,62
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	904,53	49.027,19	101.147,61
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	123.235,04	373.417,84	481.153,59
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	240,63	430,58
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.110,43	-164.402,20	-170.184,32
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	63,44	113,49
7. sonstige Steuern	0,00	308,00	308,00
8. Jahresüberschuss (+); Jahresfehlbetrag (-)	46.110,43	-164.773,64	170.605,81
9. Verrechnung mit Einzahlungen der Gesellschafter (Einzahlungsverpflichtungen)	0,00	164.773,64	170.605,81
10. Vortrag auf neue Rechnung -	46.110,43	0,00	0,00
11. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00